



Gemeinde Thusis

Postfach, 7430 Thusis
Tel. 081 650 09 30
Fax 081 650 09 48

www.thusis.ch
info@thusis.ch

info

«Mir ist ein Deckenelement auf den Kopf gefallen»

Liebe Thusnerinnen und Thusner

Kurz vor Weihnachten erhielt ich von einer Lehrperson aus dem Variel-Schulhaus auf meinem Natel eine Meldung mit folgendem Inhalt: «Hallo zusammen. Heute ist mir ein Deckenelement auf den Kopf gefallen, als ich die hintere Türe geschlossen habe. Zum Glück war es mein Kopf und nicht einer der Kinder». Sie kennen das Schulhaus Variel vermutlich nur von aussen, ausser Sie haben schulpflichtige Kinder, welche in diesem Gebäude unterrichtet werden. Die Schulanlage Variel hat nun während 45 Jahren vielen Schülerinnen und Schülern als Bildungsstätte gedient. Nun ist die Anlage jedoch am Ende der Nutzungsdauer angelangt. In den vergangenen zwei Jahren hat die Kommission Schulanlagen viel geplant und gerechnet, um den dringend notwendigen Ersatz in die Wege zu leiten. An der Urnenabstimmung vom 15. Januar 2017 stimmen wir über zwei Investitionskredite ab, welche ganz unterschiedliche Infrastrukturen betreffen. Einerseits geht es um die Sanierung der Alten Strasse, andererseits um den Neubau der Schulanlage Compogna. Ich lade Sie im Namen des Gemeinderats ein, von Ihren demokratischen Rechten Gebrauch zu machen. Sagen Sie überzeugt zweimal Ja zu den Baukrediten für den Neubau der Schulanlage und die Sanierung der Alten Strasse.

Werner Casutt
Gemeinderat Dep. Bildung



Neubau Schulanlage Compogna



Die Schulanlage Variel aus dem Jahre 1972.

Baukredit –

Urnenabstimmung vom 15. Januar 2017

An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2016 wurde das Projekt für den Bau des Primarschulhauses und Doppelkindergartens vorgestellt. Über die ganze Planungsphase wurde regelmässig über den Stand der Planung informiert sowie in der Schlussphase der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, das Vorhaben anhand von Plänen zu begutachten. Viele interessierte Einwohnerinnen und Einwohner machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. So war es dann auch wenig überraschend, dass keine weiteren Fragen mehr anstanden und von der Diskussion nicht Gebrauch gemacht wurde. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Kredit für das Schulhausprojekt «Staan und Gaan» zuhanden der Urnenabstimmung.

Mit dem an der Urne vom 15. Januar 2017 vorgelegten Kreditbegehren werden die Voraussetzungen für den Bau eines neuen Primarschulhauses und eines Doppelkindergartens geschaffen. Der Neubau ist dringend, da das bestehende Schulhaus

Variel, welches im 1972 aus Raumelementen erstellt wurde, nun endgültig am Ende seiner Nutzungsdauer angelangt ist.

Der Gemeinderat verfolgt mit der Schulraumplanung das übergeordnete Ziel, die Schulanlagen auf zwei Standorte zu reduzieren. Die neue Schulanlage ist so konzipiert, dass eine Erweiterung der Anlage jederzeit möglich ist und die heutigen wie auch zukünftigen Anforderungen zweckmässig erfüllt. Die neue Schulanlage hat auch den Ansprüchen eines zeitgemässen Unterrichtens Rechnung zu tragen, und gleichzeitig soll sie die Möglichkeit bieten, zusätzlichen Raumbedarf bei steigenden Schülerzahlen durch modulartige Anbauten abzudecken.

Die rege Bautätigkeit vor allem im Gebiet Compogna hat zur Folge, dass die neuen Wohnungen über kurz oder lang auch durch Familien mit Kindern belegt sein werden. Wie sich das auf die Schülerzahlen der einzelnen Schulstufen auswirkt, kann nicht vorausgesagt werden.

Es wäre nun wünschenswert, wenn die seit dem Jahre 2011 dauernde Schulraumplanung einen schönen Abschluss finden wür-

de. Die Kommission Schulanlagen hat den Auftrag des Gemeinderats erfüllt und angesichts der Dringlichkeiten von Investitionen in andere Infrastrukturen das Schulraumkonzept von damals geschätzten Kosten von rund 7,6 Millionen Franken auf 5,75 Millionen Franken reduziert.

Die den Abstimmungsunterlagen beigelegte detaillierte Botschaft enthält zusammengefasst alle Informationen und Pläne zur neuen Anlage. Der Gemeinderat, die Kommission Schulanlagen wie auch die Schulbehörde danken für Ihre Stimmabgabe. Wir hoffen natürlich, dass uns kein weiteres Deckenelement auf den Kopf fällt. Wir würden es bevorzugen, wenn Sie der Vorlage zustimmen und uns somit eher ein Stein vom Herzen fällt.

Kurzbeschreibung des Siegerprojekts «Staan und Gaan» der Fiba Holzbau AG, Thusis

Das neue Schulhaus ist als «Gegenüber» zur bestehenden Oberstufen-Schulanlage konzipiert. Der Pausenplatz spannt sich zwischen den beiden Gebäuden auf. Die Parkierung bleibt im Vorbereich der Schulanlage und somit ausserhalb des Spielbereichs der Kinder. Der Zugang zum Gebäude ist mit einem eingezogenen Eingang gelöst, sodass die Eingangstüren entsprechend geschützt sind. Die Aussenraumgestaltung ist noch wenig ausformuliert dargestellt und erfordert eine weitere Planung. Die Positionierung lässt den Spielraum für eine eigene Gestaltung offen.

Im Grundriss bleibt das Projekt sehr nahe bei der Testplanung. Die Treppenausrichtung ermöglicht einen speditiven Zugang zum Obergeschoss und somit auch einen optimalen Ablauf des Pausenprozesses. Der Kindergarten lässt sich separat abschliessen, und die Zugänge zu den dazugehörigen Toiletten stehen nicht im Durchflussverkehr des Primarschulhauses. Das Mehrzweckzimmer ist optimal neben dem Eingang positioniert und lässt sich auch unabhängig nutzen.

Das Konstruktionsprinzip basiert auf einem massiven Kern aus Beton zur Gewährleistung der Brandschutzanforderungen beim Treppenhaus und zur Stabilisierung des angedockten zweigeschossigen Holzbaus. Im Holzbaubereich sind die Korridorwände als tragende Innenwände ausgeführt. Die Zimmertrennwände sind mit einer akustisch wirksamen Konstruktion ausgeführt.

Für die Deckenkonstruktion werden Hohlkastenelemente eingesetzt, die alle erforderlichen Funktionen in einem vorfabrizierten Element, wie Statik, Brandwiderstand, sichtbare Holzoberfläche, Schallschutz und Akustik, kombinieren. Die Deckenelemente dämpfen Gehgeräusche im Tieftonbereich, und Akustikperforationen an der Untersicht erbringen die geforderte Schalldämpfung für die Einhaltung der raumakustischen Werte.

Mit den Sichtbetonflächen wird eine hohe Qualität angestrebt. Die Materialisierung im Innern mit geölten Dreischichtplatten ist sehr widerstandsfähig und erlaubt, falls gewünscht, auch eine Oberflächenbehandlung. Die Fassaden aus rohen Lärchenholzbrettern als Stülpschalung unterstreichen die Verwandtschaft mit dem bestehenden Ober-

stufenschulhaus. Der konstruktive Holzschutz der Fassadenschalung ist durch das Vordach gut gegeben. Für den Spritzwasserschutz im Sockelbereich ist eine Blechverkleidung in Kupfer vorgesehen. Das Projekt besticht durch seine Positionierung zum bestehenden Schulhaus und die hochwertige Ausführung der konstruktiven Details.



Visualisierung der neuen Schulanlage neben dem Schulhaus Compogna.



Visualisierung Schulraum am Beispiel des Kindergartens.



Standort der neuen Schulanlage Compogna, im Hintergrund die rege Bautätigkeit.